

dz DAVOSER ZEITUNG

Di Tafaasari – ünschi Ziitig



Ersatzwahlen für den Grossen Landrat Davos am 28. 09. 14
FDP
Die Liberalen
Astrid Schneider
Mit Herz und Verstand,
für unser Davos



UNABHÄNGIGE LOKALZEITUNG UND AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN DER GEMEINDE DAVOS

Wetter für die nächsten Tage
präsentiert von

EGLI Küchenbau
Schreinerei
7214 Grüsch
Telefon 081 325 17 51
www.egli-web.ch

Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittag 8°	8°	7°
Nachmittag 17°	14°	13°

Grosse Genugtuung in Davos

In Laax kann ein Durchgangszentrum für Asylanten entstehen, so will es das Bundesgericht. Für Davos, wo es zwei solche Zentren gibt, könnte dies eine spürbare Entlastung bedeuten.

Andreas Frei

Die Würfel sind gefallen: Das Bundesgericht hat der Verhinderungsstrategie der Gemeinde Laax letzte Woche eine klare Absage erteilt. Das bedeutet, dass der Kanton das leerstehende Hotel Rustico wie geplant als Durchgangszentrum für Asylbewerber nutzen können. Bei vielen herrscht darob Genugtuung, so auch in Davos. Hier sorgte die Haltung der Gemeinde in der Surselva, welche den Absichten des Kantons mit einer Planungszone einen Strich durch die Rechnung zu machen versuchte, vielerorts für Verärgerung. Offiziell war in Laax zwar davon die Rede, man wolle lediglich das Verschwinden eines Hotelbetriebes abwenden. Daneben wurde aber auch mehr oder weniger deutlich zum Ausdruck gebracht, dass man die Asylanten einfach nicht im Tourismusort haben wolle.

Kaum grosse Probleme

In Davos stiess dies auf wenig Verständnis. Hier gibt es seit längerer Zeit zwei Asyl-Durchgangszentren des Kantons: das Zentrum Schiabach und das Zentrum Landhaus Laret. Und entgegen der Argumentation aus Laax erwachsen dem Tourismus daraus keine markanten Nachteile, wie die Verantwortlichen immer wieder versicherten. Davos dient sogar als Beispiel dafür, dass durch ein Durchgangszentrum in einer Feriendestination eben keine grösseren Probleme entstehen. Dennoch wird die Situation mit zwei Zentren in einer Gemeinde von niemandem als



Das Zentrum Schiabach dient noch längstens bis März 2016 als Reserveliegenschaft.

DZ-Archiv

ideal angesehen. Das Zentrum Schiabach dient denn inzwischen auch nur noch als Reserveliegenschaft für den Fall, dass die übrigen Kapazitäten des Kantons ausgeschöpft sind. Angesichts wachsender Asylantenströme aus Afrika ist dies allerdings nicht auszuschliessen, wie das Amt für Migration und Zivilrecht der «Davoser Zeitung» schon im Juli bestätigte. Wie Amtsleiter Marcel Suter am Montag sagte, habe man bis jetzt noch nicht auf den Schiabach zurückgreifen müssen. Einer Inbetriebnahme stand auch fehlendes Personal im Wege. «Wir sind immer noch daran, Mitarbeiter zu rekrutieren», sagte Suter. Dass im Schiabach in absehbarer Zeit wieder Asylbewerber untergebracht werden, ist trotz des Urteils aus Lausanne nicht ausgeschlossen, betonte der Amtsleiter. Das künftige Durchgangszentrum in Laax biete zwar 100 Plätze. «Doch haben wir dort das gleiche Problem, wie im Schiabach: Wir benötigen erst Personal, damit wir das Zentrum über-

haupt in Betrieb nehmen können. Wir brauchen dafür einen Zentrumsleiter sowie drei bis vier Mitarbeiter.»

Baldige Inbetriebnahme

Rein technisch sei es nach der Erteilung der entsprechenden Bewilligung durch die Gemeinde Laax möglich, das Hotel innerhalb von 10 bis 14 Tagen als Durchgangszentrum in Betrieb zu nehmen, bestätigte Suter entsprechende Aussagen des zuständigen Regierungsrates Christian Rathgeb. Dieser hatte die Erteilung der Bewilligung in Laax nach dem Vorliegen des Bundesgerichtsurteils in Interview mit der «Südostschweiz» lediglich noch als «Formsache» bezeichnet. Der Laaxer Gemeindepräsident Toni Camathias hatte seinerseits angekündigt, das Urteil akzeptieren zu wollen und den Widerstand aufzugeben. Sollte sich die Situation im Asylbereich plötzlich verschärfen, wäre in Laax laut Suter auch eine zunächst nur teilweise Betriebsaufnahme mit reduzierter

Personal- und Belegungszahl denkbar.

«Erwarte keine Wunder»

Der Davoser Landammann Tarzisius Caviezel zeigte sich in einer ersten Reaktion erfreut über das Verdikt des Bundesgerichts. «Ich bin sehr froh darüber, dass damit klar gemacht wurde, dass eine Gemeinde nicht einfach eine Planungszone erlassen kann, um eine Einrichtung für Asylbewerber zu verhindern und so die Verantwortung auf andere Gemeinden abzuschieben. Das ist höchst unsolidarisch», sagte er. Davos erwarte nun, dass der Kanton schnellstmöglich die nötigen Schritte für eine Betriebsaufnahme in Laax einleite. In Kenntnis der ganzen Situation wisse er allerdings, dass man dennoch keine Wunder erwarten könne. Er vertraue auf das traditionell gute Einvernehmen, das man mit dem Kanton pflege, betonte Caviezel.

10 Jahre Verein Jakobsweg Graubünden

pd | Der Jakobsweg Graubünden – die Via Son Giachen wird zunehmend von Wanderern und Pilgern entdeckt und begangen. Vor sechs Jahren eröffnet, führt er die Pilgerfreunde von Müstair über Scuol das Unterengadin hinauf, über den Scaletta- und Strelapass nach Chur, durch die Surselva nach Sedrun und über den Chrüzli- pass nach Amsteg. Vielfach als vorbildlich nach den Vorgaben von Schweiz Mobil signalisierter Weg gerühmt, vermag er auch durch seine landschaftliche und kulturelle Vielfalt zu begeistern. Dazu gibt es einen Wegführer im Taschenbuchformat sowie eine Karte mit der Darstellung des Südtiroler und des Bündner Jakobsweges. Nun feiert der Verein seinen zehnten Geburtstag und kann mit einer Neuheit aufwarten: Das Projekt «Jakobus entdeckt!» ist vollendet. Die neun Wegmarken und Sitzbänke entlang des Jakobswegs Graubünden sind gesetzt, die mehrteilige Broschüre liegt druckfrisch vor. Sie geben Antworten auf die Frage: Wer war eigentlich Jakobus, dessen Grab im fernen Santiago de Compostela von so vielen Menschen aufgesucht wird? Die Autorinnen und Autoren stellen Jakobus als Persönlichkeit der ersten Christenheit vor. Es wird ein Lebensbild von Jakobus skizziert; und diese Skizze wird ergänzt mit historischen Beiträgen, Anleitungen zur Meditation, mit Gebeten und Liedtexten.

Infos: www.jakobsweg-gr.ch



Wegmarke am Strelapass.

Christian Studer

LLLOYD
DEGIACOMI
SCHUHM O D E
SINCE 1919
DAVOS PLATZ Promenade 77
www.degiacom.ch Tel.: 081 420 00 10

3 LOKAL

Anlässlich des Kongresses «Graubünden Forscht» wird auch ein Projekt zum besseren Verständnis der Wolken im Bezug auf das Klima vorgestellt.

5 LOKAL

Am 28. September wird der Grosse Landrat wieder vervollständigt. FDP und SVP stellen je einen Kandidaten. Die DZ stellt die beiden vor.

7-9 SPORT

Die zwölfte Ausgabe der Sportnacht Davos findet diesmal bereits am 3. Oktober statt – weil dann auch die Sotschi-Helden dabei sein können.



Monatlich wechselndes
4-Gang-Jubiläumsmenu für Fr. 150.00
für 2 Personen inkl. Jubiläumswein
Das aktuelle Menu finden Sie unter
www.kessler-kulm.ch
Geburtskinder essen bei uns an ihrem
Geburtstag während
des Kulm-Jubiläumjahres 2014 gratis!
www.kessler-kulm.ch CH-7265 Davos Wolfgang
info@kessler-kulm.ch Tel. +41 (0)81 417 07 07